## Übung 10: Zufallsvariablen und Zufallsprozesse

## Alexander Björk, Janis Kaltenthaler

June 30, 2020

## Aufgabe 10-1: Statistische Unabhängigkeit (2 Punkte)

Wir berechnen zuerst die Randverteilungsdichtefunktionen  $f_X(x)$  und  $f_Y(y)$ :

$$f_X(x) = \int_{-\infty}^{\infty} f_{XY}(x, y) \ dy = \begin{cases} \int_0^{\infty} e^{-(x+y)} \ dy = e^{-x}, & x \ge \text{ und } y \ge 0\\ 0, & \text{sonst} \end{cases}$$

$$f_Y(y) = \int_{-\infty}^{\infty} f_{XY}(x, y) \ dx = \begin{cases} \int_0^{\infty} e^{-(x+y)} \ dx = e^{-y}, & x \ge \text{ und } y \ge 0\\ 0, & \text{sonst} \end{cases}$$

Die Zufallsvariablen X und Y sind genau dann unabhängig, falls  $f_X(x) \cdot f_Y(y)$  eine Verbundverteilungsdichtefunktion von X und Y ist:

$$f_X(x) \cdot f_Y(y) = \begin{cases} e^{-x} \cdot e^{-y} = e^{-(x+y)}, & x \ge \text{ und } y \ge 0 \\ 0, & \text{sonst} \end{cases} = f_{XY}(x, y)$$

Da  $f_X(x) \cdot f_Y(y) = f_{XY}(x, y)$  gilt, sind die Zufallsvariablen X und Y statistisch unabhängig voneinander.

## Aufgabe 10-4: Erwartungswerte von Zufallsprozessen (1,5 Punkte)

a)

Der Erwartungswert  $E[Z(t)] = \mu_z$  des Zufallsprozesses  $Z(t) = a \cdot X(t) + b \cdot Y$  erhält man wie folgt:

$$E[Z(t)] = a \cdot E[X(t)] + b \cdot E[Y(t)] = 2 \cdot E[X(t)] + 3 \cdot E[Y(t)] = 6$$

Die Varianzen der Zufallsprozesse erhält man wie folgt:

$$Var[X(t)] = E[X^{2}(t)] - (E[X(t)])^{2} = 6$$
$$Var[Y(t)] = E[Y^{2}(t)] - (E[Y(t)])^{2} = -1$$

Die Varianz des Zufallsprozesses Z(t) erhält man wie folgt, wobei durch die Unkorreliertheit Cov[X(t), Y(t)] = 0 gilt.

$$Var[Z(t)] = a^2 \cdot Var[X(t)] + 2ab \cdot Cov[X(t), Y(t)] + b^2 \cdot Var[Y(t)] = 15$$

Das gewöhnliche Moment zweiter Ordnung erhalten wir mithilfe der Varianz und des Erwarungswertes wie folgt:

$$E[Z^{2}(t)] = \text{Var}[Z(t)] + (E[Z(t)])^{2} = 51$$

b)

Da die Erwatungswerte erster und zweiter Ordnung der Zufallsprozesse X(t) und Y(t) invariant gegenüber zeitlicher Verschiebung sind, sind diese schwach stationär.